

(Ben-da-MUS-teen)

Generischer Name: Bendamustin Hydrochloride

Handelsname (n): Levact

Arzneimitteltyp:

Bendamustin ist ein Anti-Krebs-Chemotherapie-Medikament und wird als ein Alkylierungsmittel klassifiziert.

Wann wird Bendamustin eingesetzt:

Bendamustin ist von der EMA zugelassen, für die Behandlung der chronisch lymphatischen Leukämie (CLL) und des indolenten B-Zell-Non-Hodgkin-Lymphoms (NHL). Bendamustin kann mit dem monoklonalen Antikörper Rituxan zur Behandlung von MW kombiniert werden.

Wie wird Bendamustin verabreicht:

Bendamustin wird als Infusion in eine Vene (intravenös, IV) gegeben. Das Medikament gibt es nicht in Pillenform.

Die Menge an Bendamustin, die Sie erhalten hängt von vielen Faktoren ab. Diese schließen Ihre Größe, Gewicht und Blutwerte, Ihr allgemeines Gesundheitsbefinden oder andere gesundheitliche Probleme und die Art von Krebs oder der zu behandelnden Symptome ein. Ihr Arzt wird die Dosis und den Zeitplan bestimmen.

Bendamustin Nebenwirkungen:

Bei den meisten Menschen treten nicht alle hier aufgeführten Nebenwirkungen auf. Nebenwirkungen sind oft vorhersehbar in Bezug auf ihren Beginn, Dauer und Schweregrad. Sie sind fast immer reversibel und verschwinden, nachdem die Therapie abgeschlossen ist.

Die folgenden Bendamustin Nebenwirkungen sind häufig (bei mehr als 30% der Patienten): niedrige Blutwerte (rote Blutkörperchen, weiße Blutkörperchen oder Blutplättchen) und eine Erhöhung des Bilirubinspiegels. Bilirubin ist eine Chemikalie, die in das Blut freigesetzt wird und entsteht aus dem Abbau der roten Blutkörperchen. Wenn Bilirubin im Blut erhöht ist, kann das ein Zeichen für ein Problem der Leber oder des Blutes sein.

Die Folgenden, sind weniger häufige Nebenwirkungen (treten bei etwa 10-30% der Patienten auf): Infusionsreaktionen (Schüttelfrost, Fieber, Juckreiz, Hautausschlag welcher eine Prämedikation erfordert), ein wunder Mund, Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit und Durchfall.

Eine seltene, aber ernsthafte Komplikation der Bendamustin Therapie ist das Tumorlyse-Syndrom, das auftritt, wenn eine große Anzahl von Krebszellen rasch durch die Therapie getötet wird. Diese Zellen setzen Harnsäure, Kalium und Phosphor in den Blutkreislauf frei, was zu Nierenversagen führen kann. Das Tumorlyse-Syndrom tritt in der Regel innerhalb von 24-48 Stunden nach der Therapie auf. Ihr Arzt wird Ihnen anraten viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen und Sie können ein Medikament namens Allopurinol, das die Harnsäure-Produktion blockiert, einnehmen.

Langzeitauswirkungen von Bendamustin sind bisher nicht bekannt. Weil es ein Alkylierungsmittel ist, kann es potentiell schädlich für Stammzellen sein. Kandidaten für die Stammzellernte oder zukünftige autologe Transplantationen sollten vorsichtig bei der Wahl von Bendamustin als Behandlung sein.

Wann Sie Ihren Arzt kontaktieren sollten:

Bitte kontaktieren Sie Ihren Arzt umgehend, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken: Fieber von 38 ° C oder höher oder Schüttelfrost (beides sind mögliche Anzeichen einer Infektion).

Die folgenden Symptome erfordern ärztliche Hilfe. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, ungewöhnliche Blutungen oder Blutergüsse, schwarzer oder teeriger Stuhl oder Blut im Stuhl, Blut im Urin, Schmerzen oder Brennen beim Wasserlassen, extreme Müdigkeit, Schwere oder verschlechternde Hautausschläge oder Juckreiz, Gelbfärbung der Haut oder Augen, Unfähigkeit zu essen oder zu trinken für mehr als 24 Stunden oder Anzeichen von Austrocknung.

Bevor Sie mit einer Bendamustin Behandlung beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Arzt über andere Medikamente, die Sie einnehmen informiert haben. Während der Einnahme von Bendamustin, nehmen Sie kein Aspirin oder Produkte mit Aspirin ein, es sei denn, Ihr Arzt erlaubt es ausdrücklich.

Sollten irgendwelche ungewöhnlichen Symptome auftreten, informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt.

Selbsthilfe Tipps während der Einnahme von Bendamustin:

Versuchen Sie während der Einnahme von Bendamustin mindestens zwei bis drei Liter Flüssigkeit zu sich zu nehmen (dies gilt besonders für die 24 Stunden vor und 48 Stunden nach der Infusion) es sei denn, Ihnen wurden ärztlicherseits andere Empfehlungen gegeben.

Um die Gefahr einer Infektion zu minimieren, vermeiden Sie Kontakt mit vielen Menschen oder Menschen mit Erkältungen und melden Sie Fieber oder andere Anzeichen einer Infektion sofort Ihrem Arzt. Achten Sie darauf Ihre Hände oft zu waschen.

Verwenden Sie einen elektrischen Rasierapparat und eine weiche Zahnbürste um Blutungen zu minimieren. Vermeiden Sie Sport oder Aktivitäten, die Verletzungen verursachen könnten.

Um Mundentzündungen während der Einnahme von Bendamustin zu behandeln / zu verhindern, verwenden Sie eine weiche Zahnbürste und spülen Sie dreimal täglich mit 1 Teelöffel Backpulver gelöst in einer Tasse (ca. 230ml) Wasser.

Um Übelkeit zu reduzieren, nehmen Sie Anti-Übelkeit Medikamente wie von Ihrem Arzt verschrieben und essen kleine, mehrmalige Mahlzeiten. Im Allgemeinen sollte das Trinken von alkoholischen Getränken auf ein Minimum reduziert oder vollständig vermieden werden.

Sonneneinstrahlung sollten Sie vermeiden. Tragen Sie eine Sonnencreme mit SPF 15 (oder höher) auf und Schutzkleidung.

Kontrolle und Untersuchung während der Einnahme von Bendamustin:

Ihr Arzt wird Sie während der Einnahme von Bendamustin regelmäßig untersuchen, um Nebenwirkungen und das Anzeichen der Therapie zu überwachen. Es wird sowohl Ihr komplettes Blutbild sowie die Funktion anderer Organe (wie Ihre Nieren und Leber) überprüft.

Wie Bendamustin funktioniert:

Krebszellen haben nicht mehr die normale Fähigkeit, ihre Zellteilung zu kontrollieren und zu beschränken. Die Chemotherapie ist in der Lage Krebszellen zu töten indem sie die Zellteilung stoppt. In der Regel beschädigen die Medikamente die RNA oder die DNA, die der Zelle sagt, wie sie sich teilen soll. Wenn sich die Zellen nicht teilen können, sterben sie. Je schneller sich die Zellen teilen, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Chemotherapie die Zellen tötet. Die Chemotherapie kann auch Zell-Selbstmord (Selbst-Tod oder

Apoptose) einleiten. Der Zeitplan der Gabe der Chemotherapie basiert auf der Art der Krebszellen, der Rate, mit der sie sich teilen, und dem Zeitpunkt, zu dem ein gegebenes Arzneimittel wahrscheinlich wirksam ist. Darum wird die Chemotherapie in der Regel in Zyklen gegeben.

Die Chemotherapie kann die Zellen am effektivsten abtöten, wenn diese sich schnell teilen. Leider unterscheidet die Chemotherapie nicht zwischen Krebszellen und normalen Zellen. Die normalen Zellen erholen sich wieder und werden gesund, aber in der Zwischenzeit können Nebenwirkungen auftreten. Die normalen Zellen, die am häufigsten von der Chemotherapie betroffen sind, sind die Blutzellen, die Zellen im Mund, Magen und Darm, und die Haarfollikel - was zu einer niedrigen Zellzahl im Blutbild, Wunden im Mund, Übelkeit, Durchfall und / oder Haarausfall führt.

HINWEIS: Die Informationen in diesem Merkblatt sollen unterstützend wirken und Wissen vermitteln, sie stellen jedoch keine Empfehlung der IWMF dar und ersetzen nicht die professionelle medizinische Beratung.

(Überarbeitet von der Chemocare-Website www.chemocare.com, gesponsert von der Cleveland Clinic)

Die IMWF dankt Prof. Dr. med. Christian Buske, Institut für experimentelle Tumorforschung, Universitätsklinikum Ulm für seine medizinische Überprüfung dieser Veröffentlichung und Lisa M. Kaiser für die deutsche Übersetzung.